



Gemeinsam Evangelisch

März-Juni 2025

Aussicht

Inhalt / Impressum

Inhalt / Impressum	2
An(ge)dacht	3
AUSSICHT	4
Weltgebetstag / 7 Wochen ohne	9
Frauenmahl.....	10
Regionalteil Moyland	
Gottesdienstpläne März bis Juni 2025	
Regionalteil Moyland	
Veranstaltungen / Musik in der Region	11
Himmelfahrtsgottesdienst.....	14
100. Geburtstag Hans Dieter Hüscher	15
Verabschiedung Albrecht Mewes.....	16
Diakinie	17
Hilfe & Beratung	18
Kinderseite.....	19
Kinder-Kirchen-Tag	20

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Nord (Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken, Moyland) · Lindenallee 42 · 47533 Kleve
Telefon: 02821 233 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 9000 Exemplare gesamt · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden

Layout / Satz: Ralf Enkelmann

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli-Oktober 2025 ist der 16. Mai 2025

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestalten Sie unseren / ihren Gemeindebrief mit! Bringen Sie Ihre Gedanken mit ein!

Unsere nächste Ausgabe „Juli-Oktober 2025“ wird sich mit dem Thema **DANKE** beschäftigen. Was verbinden oder empfinden Sie mit dem Begriff **DANKE**? Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit. Sie sind herzlich eingeladen, sie aufzuschreiben und uns zukommen zu lassen. Am besten per E-Mail an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer mit der Bitte um Weiterleitung an die Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli-Oktober 2025 ist der 16. Mai 2025.

Den Gemeindebrief mit allen Regionalteilen der Gemeinden finden Sie unter:

<https://www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf>

AUSSICHT

Die großartige Aussicht am Gipfelkreuz belohnt uns für die Strapazen des Aufstiegs. Der Herzschlag beruhigt sich, wir kommen wieder zu Atem und dann breitet sich das Gipfelglück in uns aus.

Schöne Aussichten sind das!

Wenn der Satz so fällt, ist er meistens ironisch gedacht. Er meint dann zwar das Gegenteil von dem, was er sagt, bezieht sich aber meist nicht auf eine Katastrophe, sondern eher auf ein mittleres Alltagsunglück. Katastrophen verschlagen uns eher die Sprache oder wir drücken uns unmissverständlich aus.

Die nächsten Wochen bringen aber wirklich schöne Aussichten. Der frühe Frühling, noch kühl, aber mit Schneeglöckchen, mit den ersten kleinen Tulpen und Lungenkraut, später dann der strahlende Frühling mit Flieder und Maiengrün.

Dazwischen das kurze Hadern mit der Zeitumstellung; eine Stunde weniger, morgens ist es auf einmal wieder dunkel. So ein Unfug!

Was aber verlässlich ist: die Tage werden länger. Egal, wie spät uns die letzten Fröste heimsuchen, wie nasskalt der Einstieg in den Sommer auch ist: die Zunahme an Licht ist absolut verlässlich.

Der Kern unseres Glaubens ist ja nun tatsächlich unser Vertrauen auf schöne Aussichten. Wir glauben, dass es gut wird. Dietrich Bonhoeffer hat es so gesagt: „Wir glauben, dass Gott aus allem, auch dem

Bösesten das Gute machen kann und will.“

Ehrlich gesagt, fällt mir das immer wieder schwer – mal mehr, mal weniger. Ich brauche die Katastrophen nicht aufzuzählen: wir teilen die großen Sorgen vor dem Klimawandel, vor Kriegen und der Entwicklung in unserem Land. Dazu kommen für jeden von uns noch ein paar individuelle Tiefpunkte oder Bedrohlichkeiten aus unserem Alltag dazu.

Was hält, was trägt, ist die Zusage aus Mos 8,22:

„Von jetzt an gilt, solange die Erde besteht: Nie werden aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Diese Verheißung spricht mich direkt ins Herz an.

Dabei hat der Mensch ja mittlerweile sogar in den Wechsel der Jahreszeiten hineingepuscht. War früher der Turmbau von Babel Sinnbild von menschlichem Hochmut, ist es heute die Zerstörung der Lebensgrundlagen auf unserem Planeten. Und als Ausweg besiedeln wir den Mars!

Und dennoch: ich baue auf die Verheißung dieses Verses aus dem Mose-Buch. Dass der Wechsel von Licht und Schatten Leben ermöglicht, Saat und Ernte auch in Zukunft. Nicht als Garantie und nicht als Selbstverständlichkeit, aber als Verheißung.

Die alljährliche Zunahme des Lichts lässt mich das auch mit meinen Sinnen spüren.

Uta Rode/Kleve



Uta Rode - Prädikantin



Foto: KI generiert von Sandra Wagner

Was ein Thema.

So weiträumig. Wetteraussichten, Aussicht vom Berg aus, Aussicht auf einen Lottogewinn, u.s.w.. Da gibt es noch viele Beschreibungen.

Es ist Anfang Januar. Das bringt die Aussicht, dass viele gute Vorsätze schon in ein paar Tagen

in Vergessenheit geraten. An sich habe ich keine typischen guten Vorsätze, aber Gedanken mache ich mir natürlich schon. Was bringt das Jahr, was kann ich tun, um Dinge positiv zu verändern.

Ich habe dann mal zum Thema **Aussicht** im christlichen Kontext die sogenannte KI befragt (künstliche Intelligenz, die mittlerweile auf vielen Internet-Plattformen angeboten wird).

Dazu haben mir diese Ergebnisse gut gefallen

- **Aussicht als Wegweiser:**

Der Glaube als Kompass im Leben: Wie hilft uns der Glaube, unseren Weg zu finden und Entscheidungen zu treffen?

- **Aussicht als Herausforderung:**

Wie können wir in Zeiten der Krise unsere Hoffnung bewahren?

- **Aussicht als Auftrag:**

Der christliche Auftrag, die Welt zu verändern

und Gutes zu tun. Wie können wir unsere Talente und Fähigkeiten einsetzen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen?

- **Aussicht als Gemeinschaft:**

Die Bedeutung der Gemeinschaft für den Glauben. Wie können wir uns gegenseitig stärken und ermutigen?

Ich war überrascht. Und verblüfft. Das sind alles Aspekte des Christseins, mit denen wir uns heutzutage im normalen Alltag gar nicht mehr befassen. Der Glaube an Gott und alles, was damit zusammenhängt, gerät immer weiter in Vergessenheit. Schade, denn die Werte, die dahinterstehen, sind doch gut und richtig.

Also lassen Sie uns doch gemeinsam diese Aussichten in das neue Jahr einfließen. Als Helfer für Sie selbst, als Helfer, die Welt etwas besser zu machen, die Menschen zu ermutigen, im Glauben Kraft zu tanken und in die Gemeinschaft der Gemeinde einzutauchen.

Sandra Wagner/Kranenburg

Vernebelte Aussicht

Ich schaue durch die mannshohen Fenster aus dem behaglichen Wohnzimmer in die mit Tau benetzte Gartenidylle. „Guck mal, wie schön nebelig es draußen ist,“ sage ich zu meiner Frau. An ihrem Blick erkenne ich schon, dass sie meine Gemütsregung zu diesem Anblick nicht teilt. „Du findest es eher gruselig, oder?“ vermute ich analysierend in ihre Richtung gewandt. Sie nickt nur mit Nachdruck.

Ich kann diese Sichtweise verstehen, habe ich doch schließlich schon genügend Horrorfilme in meinem Leben geschaut. Es scheint nur zu menschlich zu sein, Undurchsichtiges, Zwielfichtiges, eine neblige Aussicht gruselig zu finden. Eine vernebelte Sicht - die steht ja schon für erahnte Sinnestäuschung. Für im Unklaren gewähnte böse Geister, die im Geheimnis des Nebels zu schlummern scheinen. Für eine unheilvolle Zukunft, die in den Nebelschwaden verwunschen vernebelt verborgen liegt: eine Zukunft ständiger Bedrohungen des Selbst und der Gesellschaft. Eine Zukunft endlosen Unfriedens in der Welt. All das kann im Anblick undurchdringlichen Nebels verstärkt befürchtet werden.

Für mich hat diese mysteriöse Kulisse auch eine tiefe Poesie und Schönheit, gerade gegen alle Hässlichkeit dieser Welt. Als würde der himmlische Gott unsere Erde in Gestalt des Nebels zart küssen. Zum Zeichen: Ich bin euch nah! Seht doch, ich habe mich

bei euch niedergelassen, damals im Sohn, dann wie auch heute im Heiligen Geist. Damit ihr meinen Frieden habt. Mitten im Unfrieden dieser Welt. Der niederrheinische Nebel dieser Januartage hat für mich etwas von diesem guten Geist, mit dem Gott uns nah kommt.

Inmitten allen realen Unfriedens dieser Welt ist mir dieser Frieden Gottes in meinem Herzen heilig. Es wird mir nämlich schleierhaft bleiben, warum alles Unglück auf unserer Welt passieren muss. Das weiß nur Gott allein (Hi 38,4ff.).

Wenn ich aus dem Fenster auf den nebelumhüllten Garten schaue, will ich mich deshalb am offenbaren Gott der Schöpfung festhalten, der mir und uns im Nebelkuss Frieden zusagt. Ich will mich von diesem geheimnisvollen Gott zum Frieden wachküssen und mein Herz davon einnebeln lassen.

Gott küsse und segne uns und unsere Welt rundherum mit Frieden.

Vikar Florian Rentzsch/ Kleve



Foto: pixabay.com/Marcel

Aussicht

Über den Wolken.



Foto: pixabay.com/Pexels

Davon, wo Jesus der Sohn Gottes zuhause ist, nämlich irgendwo und doch so nah über den Wolken im unendlichen Weltall, handelt das Lied von Reinhard Mey. Grenzenlose Aussicht – grenzenlose Freiheit. Und die Aussicht auf Verborgenheit aller Ängste und Sorgen. Dieses umwerfend schöne Lied wurde ein Schlager. Die Rede ist auch davon, es handele sich um ein Trauerlied. Darin befinden sich Sehnsüchte mit Aussicht.

Aussicht kann mit Einsicht verbunden sein und damit eine Brücke zu Gott bilden. Hoch oben auf einem Berg, vom Aussichtsturm Kleve, vom Schwanenturm

oder vom Kreispark die Aussicht ins Kleverland zu genießen – die Augen und die Seele vermögen die wunderschönen Blicke kaum zu fassen. Oder vom Eiffelturm in Paris. Erbaut aus einem riesigen Stabil-Baukasten. Die Aussicht über die Stadt der Liebe einfach umwerfend atemberaubend schön.

Unterhalb der Wolken, eine grandiose Aussicht auf unseren blauen Planeten. Die Einsicht, dass die Aussicht auf eine heile Welt bedingt durch ein Übermaß an Menschen mit über 8 Milliarden unseren Planeten, unsere Mutter Erde mit System zerstört. Die lebensnotwendigen Ressourcen wie Trinkwasser, Nahrungsmittel und Bodenschätze sind nun mal nur begrenzt verfügbar. Artenvielfalt in akuter Gefahr. In der Sahelzone lassen sich beispielsweise Dürrephasen seit Jahrtausenden nachweisen. Im Jahr 1950 lebten dort laut UN-Angaben 30 Millionen Menschen, 100 Millionen im Jahr 2010 und es werden bis 2050 wohl über 300 Millionen werden. In den nächsten zwei Jahrzehnten wird sich die Bevölkerung in Afrika verdoppeln. Die Aussichten auf entsprechende Ressourcen sinken folglich dramatisch. Die Aussicht auf ein würdevolles Leben bedeutet reines Wunschdenken. In der Bibel steht: Seid fruchtbar und mehret Euch? Gilt das immer noch? Und wie steht es dort mit den Frauenrechten?

Wird Gott sich das alles gefallen lassen? Denken wir an die Arche Noah. Wo Gott verzweifelt und ärger-

lich über das Verhalten der eigentlich von ihm geliebten und geschaffenen Menschen war. Bis auf Noah, seine Familie und den Tieren, die auf Sein Betreiben nach der Sintflut einen neuen Anfang machten. Gott versprach, nie wieder einen Vernichtungsschlag gegen die Menschen vornehmen zu wollen. Sein Zeichen ist der Regenbogen. Eine tröstende Aussicht in die Zukunft?

Aussicht steht auch in Verbindung mit Aussichtslosigkeit. Ein trauriges Wort, was Angst auslöst. Angesichts der momentanen Weltsituation mit vielen Kriegen verspüren die betroffenen Menschen keine Aussicht auf eine glückliche, friedfertige Zukunft. Die Menschen sind traumatisiert, psychische Erkrankungen nehmen dramatisch zu. Welche Aussicht hat dort die Generation Z?

Die Sorge um den Arbeitsplatz haben Hunderttausende. Mehrere zehntausend Pleitegeier umkreisen kleine, mittlere und große Firmen. Keine schöne Aussicht. Wie geht es weiter? Den Umfragen zufolge sehen die Meisten dennoch positiv in die Zukunft. Gute Aussicht?

Das Wort Aussicht bedeutet aufgeteilt in „Aus und Sicht“ positive oder negative Eigenschaften, aus Sicht des Verteidigers kann der Angeklagte mit einem Freispruch rechnen. Dagegen kommt es aus Sicht des Richters zu einer Verurteilung. So zerbricht

die sehnsuchtsvolle Aussicht auf Hoffnung in einen Scherbenhaufen.

Ach jeh, wo bleiben die positiven Aussichten? Dafür kann man wohl kaum Gott verantwortlich machen. Alle sind aufgerufen, mitzuhelfen, die Aussichtslosigkeiten in gute Aussichten zu verwandeln. Wenn Jeder mit seinem Leben die Welt ein ganz klein wenig bessermachen würde. Da ist schon eine immense Kraftanstrengung erforderlich. Und wäre Gott dann arbeitslos?

Über den Wolken, da wo Gott wohnt, sollten wir durch Gebete an **IHN** um Impulse für uns und den Verantwortlichen in aller Welt bitten. Das ist gratis und geht rund um die Uhr sieben Tage die Woche. **ER** freut sich und lässt uns nicht im Stich.

Welch wunderbare Aussicht.

Sigurd Tenbrieg/Kranenburg

Aussicht

Aussicht

Hoch auf dem Berg,
in der Burg überm Rhein
liegt dir die Welt
zu Füßen; so klein
erscheint nun alles,
was mächtig, gewichtig.
Was aufgeblasen,
beherrschend, wird nichtig.

Jedoch die Schönheit,
der Reiz der Natur,
des Wasserlaufes
gewundene Spur
erfreut dein Auge,
beglückt deinen Sinn.
Hier zeigt dir die Landschaft
den wahren Gewinn.

© Ingrid Herta Drewing, 2012

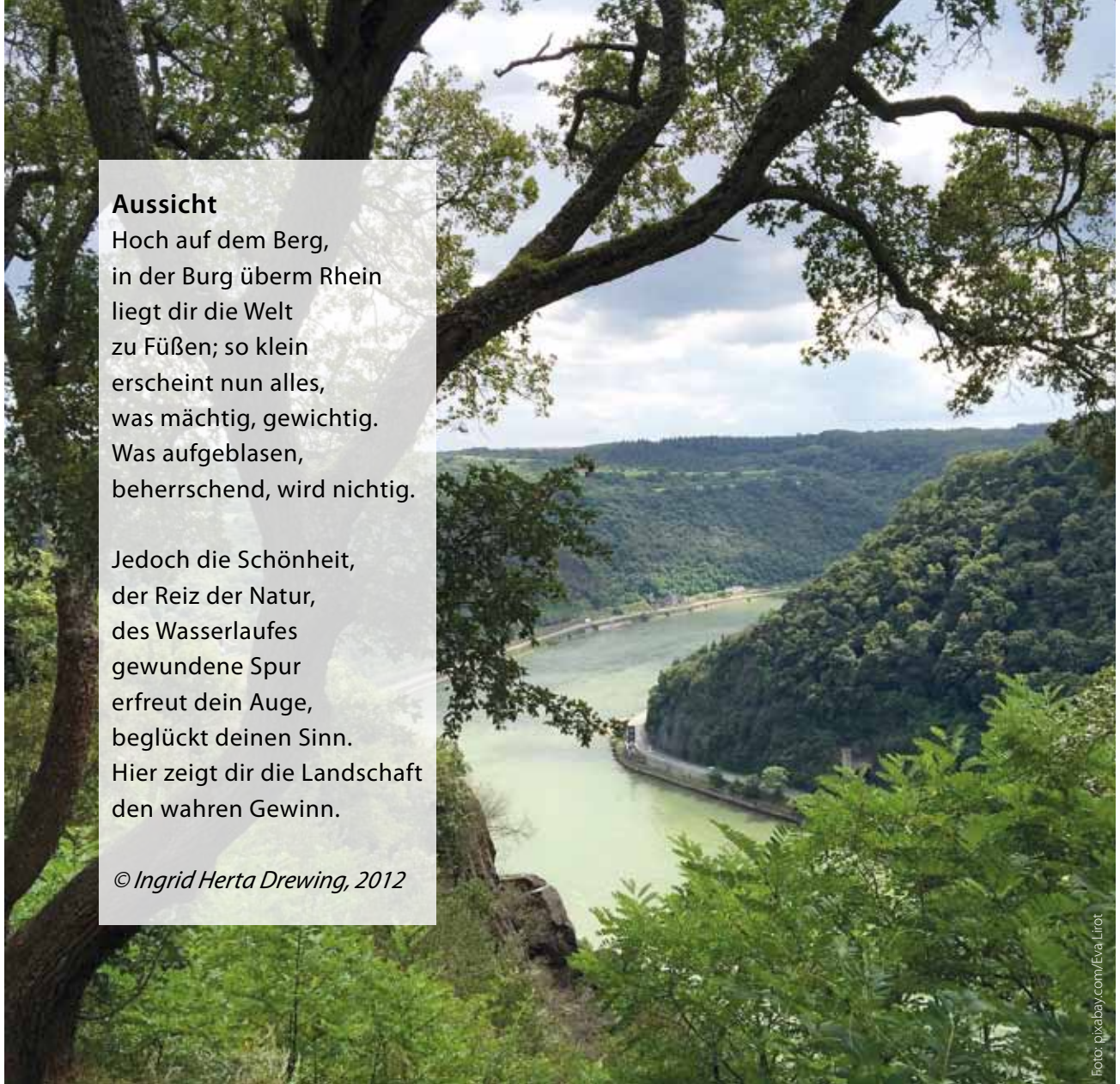


Foto: pixabay.com/Eva Liriot



Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik – 5. März bis 21. April 2025

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Photo: Aleksandar Nikolic / Getty Images

Gottesdienste am Freitag, 07.03.2025
zum Weltgebetstag
in unseren Gemeinden

10:30 Uhr in der Versöhnungskirche in Kleve

–

15 Uhr in der Ev. Kirche in Kranenburg

–

16 Uhr ökumenischer Gottesdienst
in der St. Willibrord Kirche in Kellen

Weltgebetstag
Cookinseln
7. März 2025





Rheinisches Frauenmahl

Freitag, 21. März 2025, 17:30-21:30 Uhr



„In welcher Welt
wollen wir leben?“

Priesterhaus Kevelaer, Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer

Tisch-Rednerinnen: Souad Lamroubal, Miriam Drazek, Sharon Spievak,
Kristin Lemhöfer, Friederike Frücht, Bettina Trenckmann/Jacqueline Wirtz

Infos zu Anmeldung (bis 10. März) und
Kostenbeitrag für Festessen und Getränke:

anmeldung.kkkleve@ekir.de





„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

Monatsspruch September 2014 (Josua 1,9)

Ein Wort, das Mut macht und Kraft geben will – im Zusammenhang mit dem Tempelbau in Jerusalem ist es im 22. Kapitel des 1. Chronik-Buches zu finden: der König David hat alle Vorbereitungen getroffen, um das gewaltige Projekt auf den Weg zu bringen. Material ist in Hülle und Fülle bereitgestellt und die Handwerker stehen bereit. Doch der Wille Gottes ist es, dass erst sein Sohn Salomo als Bauherr des Tempels in die Geschichte eingehen soll. David hat in seiner Zeit als König Israels zu viel Blut vergossen – Salomo, der Sohn, dessen Name im Hebräischen eng verwandt ist mit „Shalom“, Frieden, wird so zum Hoffnungsträger.

Auf ganz eindrückliche und persönliche Weise wurde mir dieses Bibelwort bei meiner Ordination 1980 in Louisendorf zugesprochen. Während des Ordinationsgottesdienstes ist es üblich, dass Kolleginnen und Kollegen dem Ordinierten ein Segenswort aus der Bibel zusprechen. Mir wurde dieses mutmachende Wort damals von meiner ehemaligen Religionslehrerin, der Pfarrerin Dr. Ilse Härter, mit auf den Weg gegeben. Und es ist mir in all den Jahren meiner Tätigkeit in ganz unterschiedlichen Situationen wichtig geworden: das galt für die gesellschaftlichen Fragen und Probleme Anfang der 80er-Jahre ebenso wie für die Seelsorge in Krisensituationen.

Mut und Kraft brauchen wir im Alltag im persönlichen Bereich ebenso wie als Kirche im öffentlichen Bereich, um den faulen Kompromissen aus dem Weg zu gehen, um Mißstände nicht nur beim Namen zu nennen, sondern um Veränderungen herbeizuführen. Die Aufgaben, die vor uns liegen oder die Probleme, die es zu lösen gilt können dann nicht mehr als ‚übermächtig‘ empfunden werden, wenn der Zuspruch Gottes erfahren und gelebt wird.

Mit guten Wünschen für Sie und Ihre Angehörigen

Klaus Bender, Pf.

Gottesdienste in der Region Nord für März 2025

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 02.03. Estomihi		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr F. Rentzsch +A MESSE MODALE siehe Seite 11			9:30 Uhr +A Kaffeesonntag		
Mi., 05.03.				18 Uhr Passionsandacht				
Fr., 07.03. Weltgebetsstag			16 Uhr ök. GD in St. Willibrord in Kellen			15 Uhr GD zum Weltgebetsstag		
So., 09.03. Invocavit	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr B. Meister			9:30 Uhr		9:30 Uhr in Kranenburg
Mi., 12.03.				18 Uhr Passionsandacht				
So., 16.03. Reminiscere		9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr U. Rode					
Mi., 19.03.				18 Uhr Passionsandacht				
So., 23.03. Okuli	10:45 Uhr T. Hagen anschl. Gemein- deversammlung		10:30 Uhr A. Rohländer +T		10:45 Uhr	9:30 Uhr	11: Uhr	
Mi., 26.03.				18 Uhr Passionsandacht				
So., 30.03. Laetare	10:30 Uhr Gottesdienst der Region Nord in der Versöhnungskirche Kleve – Florian Rentzsch +A (Prüfungsgottesdienst)							

Erklärung der Abkürzungen: +A = mit Abendmahl, +T = Taufmöglichkeit, Fam.-Gd. = Familien Gottesdienst, ök. = ökumenische/er, Kath. = Katholische/er

Gottesdienste in der Region Nord für April 2025

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
Mi., 02.04.				18 Uhr Passionsandacht				
So., 06.04. Judika		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr U. Rode			9:30 Uhr Kaffeesonntag		
Mi., 09.04.				18 Uhr Passionsandacht				
So., 13.04. Palmsonntag	10:45 Uhr U. Klein Konfi-Jubiläum		10:30 Uhr A. Rohländer +A			9:30 Uhr		11 Uhr
Mi., 16.04.				18 Uhr Passionsandacht				
Do., 17.04. Gründonnerstag			10:30 Uhr B. Meister +A			19 Uhr Feierabendmahl		
Fr., 18.04. Karfreitag	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr F. Rentzsch +A „GOOD-FRIDAY-BLUES“ siehe Seite 12		10:45 Uhr Abendmahl	9:30 Uhr +A		11 Uhr +A
So., 20.04. Ostersonntag	10:45 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr A. Rohländer anschl. Brunch (Anmeldung erforderlich)	19:30 Uhr F. Rentzsch ök. Ostervesper St. Anna Materborn	10:45 Uhr Abendmahl	6 Uhr Früh-GD 9:30 Uhr +A	11 Uhr	
Mo., 21.04. Ostermontag			10:30 Uhr B. Meister			11 Uhr anschl. Imbiss		
So., 27.04. Quasimodogeniti	10:45 Uhr Berner-Pip		10:30 Uhr B. Meister +T			9:30 Uhr	11 Uhr	

Gottesdienste in der Region Nord für Mai 2025

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenken-schanz 2	Bylandsweg 1
Sa., 03.05.			10:30 Uhr B. Meister A. Rohländer Konfi-Abend-mahl					
So., 04.05. Misericordias Domini		10 Uhr T. Hagen Konfirmation	10:30 Uhr B. Meister A. Rohländer Konfirmation siehe Seite 12			9:30 Uhr +A Kaffeesonntag		
So., 11.05. Muttertag Jubiläe	10 Uhr T. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr F. Rentzsch A. Rohländer +A Konfirmation siehe Seite 12			9:30 Uhr		11 Uhr
Sa., 17.05.				13 Uhr F. Rentzsch Taufsamstag				
So., 18.05. Cantate		9:30 Uhr U. Rode +A	10:30 Uhr E. Chiwaeze „... EIN NEUES LIED“ siehe Seite 13					
So., 25.05. Rogate	10:45 Uhr C. Hagen anschl. Mit-bring-Fest		10:30 Uhr A. Rohländer +T			9:30 Uhr	11 Uhr	
Do., 29.05. Himmelfahrt	11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises in Pfalzdorf							

Ökumenischer Gottesdienst Wasserburg Rindern: jeden 1. Donnerstag in ungeraden Monaten um 19 Uhr

Evangelische Stiftung: vierzehntägig donnerstags, jeweils um 15:30 Uhr

Seniorenresidenz Am Tiergarten: montags um 10 Uhr – **Klever Stolz:** mittwochs um 10:30 Uhr

St. Josef Griethausen: mittwochs um 10:30 Uhr

Ökumenische Friedensgebete: samstags 12:00 Uhr vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde, bei schlechtem Wetter in der Kirche oder im Pfarrheim

Gottesdienste in der Region Nord für Juni 2025

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 01.06. Exaudi		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr U. Rode			9:30 Uhr Kaffeesonntag		
So., 08.06. Pfingstsonntag	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr A. Rohländer Feireabendmahl im Saal		10:45 Uhr Abendmahl	9:30 Uhr +A		
Mo., 09.06. Pfingstmontag			10 Uhr F. Rentzsch ök. Gottesdienst Mühle Donsbrüggen					
So., 15.06. Trinitatis		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr E. Chiwaeze					
So., 22.06. 1. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr B. Meister +T			9:30 Uhr	11 Uhr	
So., 29.06. 2. So. n. Trinitatis	<p>10:30 Uhr Gemeinsamer Open-Air Gottesdienst in Kleve – A. Rohländer und Team</p> <p>Wir feiern mit den Gemeinden der Region Nord wieder einen gemeinsamen Gottesdienst unter der Eiche im Innenhof neben der Versöhnungskirche.</p> <p>Wer diesen Gottesdienst mitgestalten möchte, melde sich bei Pfarrer Achim Rohländer.</p>							
So., 06.07. 3. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr B. Meister anschl. Sommerfest					

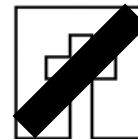
Bilder, Taufen, Verstorbene, Austritte



1 Taufe
Oktober 2024 -
Januar 2025



2 Verstorbene
Oktober 2024 -
Januar 2025



1 Austritt
Oktober 2024 -
Januar 2025

Impressum / Kontakte / Termine der Evangelische Kirche Moyland

Presbyterium

Vorsitzender	Martin Plessow	0172 / 2534681
Stellv. Vorsitzender	Gunnar Krüger, Pfr.	0178 / 2981833
Kirchmeister	Hans van de Loo	0160 / 2 760 760
Stellv. Kirchmeisterin	Andrea Lauff	0173 / 5412231
Presbyterin	Marie Puff	
Presbyter	Dieter Kehling	0151 / 17228716
Presbyter	Michael Hörsken	02821 / 66553

Förderverein

Vors.:	Gunnar Krüger, Pfr.
Schlosskirche Moyland	Ziel: Spendeneinnahmen für den Erhalt der Schlosskirche

Der Küsterdienst wird von ehrenamtlichen Helfer/innen ausgeübt. Auskunft erteilt das Presbyterium.

Männerfrüschoppen

Di. **11. März** 2025,
Di. **08. April** 2025,
Di. **13. Mai** 2025,
Di. **10. Juni** 2025,
jeweils um **10:00 Uhr**
im Gemeindehaus.

Frauenachmittag

Mo. **03. März** 2025,
Mo. **07. April** 2025,
Mo. **05. Mai** 2025,
Mo. **02. Juni** 2024,
jeweils um **15:00 Uhr**
im Gemeindehaus.

Ev. Kirchengemeinde Moyland

Moyländer Allee 8, 47551 Moyland		02824 / 2221
Email:	ekmoyland@t-online.de	
Gemeindebüro:	Brigitte Funkat	02824 / 2221
	Mittwochs 8-13 Uhr	
Organist:	Günter Minor	02824 / 3014

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Moyland
IBAN: DE49 3206 1384
0002 2330 10
Förderverein Schlosskirche
IBAN: DE07 3206 1384
0001 9090 10
Alle Konten bei der
Volksbank an der Niers
BIC: GENODED1GDL
Bitte immer den Verwendungszweck angeben! Danke.

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:
Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Layout, Fotos: Hans van de Loo, Andrea Lauff



Sonntag, 2. März, 10:30 Uhr – Versöhnungskirche Kleve

Abendmahlgottesdienst

MESSE MODALE

Jehan Alain: "Messe Modale": Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei

für Sopran, Alt, Flöte und Streichquartett

Frauenstimmen des Vokalensembles

Anna Hendriksen (Flöte) • Monika Lensing (Violine)

Bettina Anders (Violine) • Dietrich Schneider (Viola)

Gerhard Anders (Cello) • Thomas Tesche (Leitung)

Gastkonzert:

Sonntag, 16. März, 18:00 Uhr – Kleine Kirche

"CELLOQUARTETT"

Werke von William Byrd, Matthew Locke, Johann Sebastian Bach,
Richard Wagner, David Popper, Luigi Boccherini, Jacques Offenbach,
Wilhelm Fitzenhagen, Isaac Albéniz, Carlos Gardel und John Williams

2Cities Celloquartett:

Cosima Regina Federle, Constantin Heise,

Michael Wehrmeyer, Alexander Wollheim

Eintritt: 12 €, ermäßigt für Schüler/Studenten 5 €

www.kleve.de • www.kleve.reservix.de



Foto: Santiago Kuhl

Karfreitag, 18. April, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche
Abendmahlsgottesdienst
„GOOD-FRIDAY-BLUES“

Choralbearbeitungen von Matthias Nagel,
Lilo Kunkel und Peter Planyavsky
Johannes Kepser (Vibraphon)
Thomas Tesche (Orgel)



KONFIRMATIONS-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. und 11. Mai 10:30 Uhr – Versöhnungskirche

Mirjam Fischer-Hubig (Gesang)
Ute Götzen (Klarinette) • Sandra Ludewig (Saxophon)
Florian Pose (Bass) • Frank Matenaar (Schlagzeug)
Thomas Tesche (Keyboard)



Sonntag, 18. Mai, 10:30 Uhr – Versöhnungskirche

"... EIN NEUES LIED"

Gottesdienst zum Sonntag "Cantate"

Nancy Hill Cobb: "Cantate Domino"

Markus Leidenberger: "Singet dem Herrn"

Christoph Spengler: "Ich sing dir mein Lied"

Johannes Matthias Michel: "Laudate Dominum"

Kantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve

Thomas Tesche (Leitung)

Sonntag, 15. Juni, 15:00 Uhr – Versöhnungskirche

KINDERMUSICAL

Anne Riegler: "Joseph ... wie Israel nach Ägypten kam"

Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve

Annedore und Thomas Tesche (Leitung)

Eintritt frei





Himmelfahrtsgottesdienst

Donnerstag, 29. Mai 2025 | 11 Uhr

Jesu Spuren in der Welt folgen

Gestaltung: Pfarrer Yoram Karusya (Vereinte Evangelische Mission)
Pfarrer Jens Kölsch-Ricken (Pfalzdorf)

Posaunenchorbläser:innen u.a. aus Sonsbeck, Kerken und Pfalzdorf
unter der Leitung von Kreiskantor Mathias Staut

Ort: Am neu umgebauten Pfälzerheim, Kirchstraße 105, Pfalzdorf
Im Anschluss Gelegenheit zu Imbiss und Gespräch bei
„Weck, Worscht un Woi“.

Er war vergnügt, erlöst, befreit

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsck geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsck:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



Foto: Wikipedia

Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsck gelebt hatte.

Reinhard Ellsel



Nah bei den Menschen: Pfarrer Mewes nun im Ruhestand

Er ist der einzige Pfarrer, der in allen Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Kleve aktiv gewesen ist: Albrecht Mewes wurde am Sonntag, 12. Januar 2025 in Goch verabschiedet.

Wenn Superintendent Robert Arndt den 67-Jährigen entpflichtet, liegen fast 40 Jahre kirchlicher Dienst hinter Mewes. Den letzten Gottesdienst seines beruflichen Wirkens feierte er in der Pfalzdorfer Westkirche am Silvesterabend. Neben Pfalzdorfern kamen Gemeindeglieder auch aus anderen Gemeinden, denn Pfarrer Mewes ist bei vielen beliebt. „Die Idee der Entlastungspfarrstelle mit Vertretungsdiensten im Kirchenkreis hat sich bewährt“, sagt Pfarrer Arndt. „Das liegt vor allem auch daran, weil der Mensch Albrecht Mewes nah bei anderen Menschen ist. Ich danke ihm als Superintendent im Namen aller Kirchengemeinden für alles, was er für uns getan hat.“

Ein Militärseelsorger hatte Mewes dazu gebracht, Theologie zu studieren: „Während meines Dienstes bei der Bundeswehr verstarb ein enger Freund. Der Militärseelsorger brachte Klarheit, welchen Beruf ich einschlagen möchte.“ Eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut hat: „Es ist ein sehr erfüllender Beruf.“ Wichtig sei ihm die seelsorgliche Begleitung von Menschen und die Verkündigung, so Mewes. Konfirmanden bekamen von ihm während eines Gottesdienstes schon mal Fragen gestellt: „Das hält die Aufmerksamkeit hoch.“

Die berufliche Reise von Pfarrer Mewes startete und en-

det im Evangelischen Kirchenkreis Kleve. Als Pastor im Hilfsdienst begann er 1987 in Xanten-Mörmter. In Simmern-Trarbach übernahm er als Pfarrer im Sonderdienst eine Springerstelle. Danach fühlte er sich in der Militärseelsorge wohl, Stationen bis 2008 waren Daun in der Eifel und Stadtallendorf in Hessen. „Gefallen hat mir dort, dass ich Menschen in beruflichen Zusammenhängen erleben konnte. Ich ging auf Menschen zu, die mit Kirche wenig oder gar nichts zu tun haben.“ Eindrücklich war für ihn die Begleitung von Soldaten, die einem Anschlag in Kabul 2003 entkommen waren.

Am 1. Oktober 2008 kam Mewes zurück in den Evangelischen Kirchenkreis Kleve. Zunächst mit dem Schwerpunkt Notfallseelsorge sowie als Entlastung für den Assessor. „Nach schweren Unglücken war ich für Menschen da. Im Gewusel von Rettungstätigkeiten hilft es Betroffenen und Angehörigen, zu reden“, ist die Erfahrung des Seelsorgers. Wer Albrecht Mewes kennengelernt hat, schätzt seine offene, unkomplizierte Art und seine Dienstbereitschaft. Als Springer im Kirchenkreis half er überall dort, wo nach Pfarrstellenwechseln, durch Schwangerschaften, während krankheitsbedingter Ausfälle oder nach Ruheständen eine Vakanz-Vertretung gebraucht wurde. Für die Kirche wünscht sich Mewes, dass sie für Menschen eine zweite Familie ist, die andere trägt. „So habe ich sie erlebt.“ Dem Niederrhein sagt Mewes jedoch Adieu, er zieht zu seiner Lebensgefährtin nach Hessen. Die dortige Gemeinde hat ihn bereits mit offenen Armen willkommen geheißen.

Stefan Schmelting/ Presse- und Öffentlichkeitsreferent



Foto: Stefan Schmelting

Migration & Flucht

In Deutschland ankommen: Die Flüchtlingsberatung hilft Geflüchteten und Asylbewerbern mit ihren Fluchterfahrungen und der neuen Situation in Deutschland zurecht zu kommen. Mit reiner Informationsübermittlung ist es nicht getan, gefragt ist interkulturelle Kompetenz. Menschen aus anderen Kulturen kennen unsere Sprache und unsere Art zu leben nicht. Das fängt bei A wie Abfallsortierung oder Asylantrag an und endet mit Z wie Zentralabitur oder Zentralunterkunft. Die Flüchtlingsberatung hilft den Menschen im Dickicht des für sie fremden Alltags.

Die professionelle Flüchtlingsberatung arbeitet in Xanten mit einem Netzwerk von Ehrenamtlichen zusammen. Es ist vor allem beheimatet im Arbeitskreis Asyl, der seit 1991 besteht.



Foto: pixabay.com/Ralph

Sprechzeiten der Flüchtlingsberatung

Poststraße 6 in 46509 Xanten: Di. und Do. 8:00-12:30 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Ostwall 20 in 47608 Geldern: Mi. 14:00 bis 16:30 Uhr

»» **Gott hat nie einen Unterschied gemacht
zwischen schwarz, weiß, rot oder gelb.
Menschen sind einfach Menschen.
Darum behandeln wir jeden Flüchtling
unabhängig von seiner Herkunft gleich.** ««

Hilfe & Beratung

Evangelische Stiftung

Alten- und Pflegeheim
Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 0 28 21 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de



Beratungsstellen in der Region

Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung

Humboldtstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00

Anmeldungen und Nachfragen:

Mo.: 08:30 – 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 – 16:00 Uhr
Fr.: 08:30 – 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 – 17:00 Uhr
Beratungen auch nach vorheriger Vereinbarung

Ansprechpartner für homosexuelle Menschen und ihre Angehörigen

Pfarrer Holger Mackensen
Tel.: 0 28 21 81 29 11

STI- und AIDS-Beratung Kleve

Montag bis Donnerstag 9 – 15 Uhr,
Freitag 9 – 12 Uhr

Einen Termin können Sie bei uns telefonisch anonym vereinbaren

Herr Schwerdfeger, Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge

rund um die Uhr kostenfrei erreichbar

Tel.: 0800 111 0 111 und Tel.: 0800 111 0 222

Frauenhaus Kleve

Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

Tel.: 08 000 116 016

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Plegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege und Seniorenwohnungen – Fachbereichsleitung: Angelika Jacobs
Brückenstraße 4 - 47574 Goch - Tel.: 0 28 23 93 02-0
E-Mail: jacobs@diakonie-kkkleve.de

Betreutes Wohnen

Ambulant Beteutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-850
E-Mail: boermann@diakonie-kkkleve.de

Soziale Dienste

Suchtberatung, Suchtvorbeugung, Migration und Flucht, Wohnungslosenberatung, Wohnungsnotfallhilfe – Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-840
E-Mail: vanbergen@diakonie-kkkleve.de

Sozialberatung Kleve

Jutta Seven, Kleve: donnerstags, 14:30 – 17 Uhr, Offenes Foyer Versöhnungskirche Kleve, Tel.: 0 28 31 91 30-811
E-Mail: seven@diakonie-kkkleve.de

Betreuungsverein

Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen

Helma Bertgen, Nadine Bremer, Christof Sieben,
Christian Waterkotte, Brückenstraße 4 - 47574 Goch
Tel.: 0 28 23 93 02-0, E-Mail: info@diakonie-kkkleve.de

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter: www.diakonie-kkkleve.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinder-Kirchen-Tag
für Kinder und ihre Familien

Unsere Welt ist **kun**ter**bun**t



Samstag, 5. Juli
12-16 Uhr

Pfalzdorf, rund um das Pfälzerheim

Kirchstr. 105

Ankommen ab 11 Uhr

Wenn möglich, bitte anmelden!
Mehr Infos
und Anmeldung hier:



<https://www.kirchenkreis-kleve.de/kirchenkreis/kinder-kirchen-tag.html>